

Zur Synonymie der Borkenkäfer XXII.

296. Beitrag zur Morphologie und Systematik der Scolytoidea

Von Karl E. Schedl, Lienz, Osttirol, Österreich

Camptocerus panamanensis (Blandford) nov. comb.

Bei der Überprüfung zweier Cotypen von *Loganius panamanensis* Blandf. (Biol. Centr. Amer. Col. IV, 1896:129) fällt mir auf, daß das Schildchen gut entwickelt und deutlich breiter als lang ist, womit eine Überstellung in die Gattung *Camptocerus* Latreille notwendig erscheint. Neue Kombination.

Phloeoborus opacithorax Schedl, masc. nov.

Von den 2 Cotypen dieser Art, Arb. morph. tax. Ent. Dahlem 7, 1940:205, in meiner Sammlung ist ein Exemplar zweifellos ein Weibchen, daß zweite konnte jetzt als Männchen erkannt werden. Bis auf die bekannten sekundären Geschlechtsmerkmale ist das äußere Erscheinungsbild jenem der Weibchen sehr ähnlich.

Carphobius Blackmann

Neopteleobius Nobuchi Syn. nov.

Akiro Nobuchi beschreibt in Bull. Gov. For. Exp. Sta. Jap. Nr. 236, 1971:125–127 eine neue Gattung *Neopteleobius* und wählt hierzu *Hylesinus scutulatus* Blandford als Gattungstyp. An besonderen Merkmalen werden aufgeführt: die weitgestellten Vorderhüften, die sechsgliedrige Fühlergeißel und die dreigliedrige Fühlerkeule. Übersehen wurde dabei, daß bereits Blackmann, Proc. U. S. Nat. Mus. 94, 1943, pp. 398, eine Gattung mit gleichen Merkmalen, auch in Bezug auf die Form der Augen, unter der Bezeichnung *Carphobius* beschrieben hat. Damit liegt eine überflüssige Neubeschreibung einer *Hylesine* vor und *Hylesinus scutulatus* Blandford ist in die Gattung *Carphobius* Blackmann einzureihen. Neues Synonym.

Polygraphus (Ozophagus) orientalis (Eggers)

Bei der Beschreibung von *Polygraphus (Ozophagus) orientalis*, Ent. Bl. 18, 1922:166–167, hat Eggers die beiden Geschlechter verwechselt, was sowohl aus der Originaldiagnose abzulesen ist, als auch durch die Bezeichnung

der in meiner Sammlung befindlichen ♀ Type erwiesen erscheint. Die tatsächliche ♀ Type soll sich in der Sammlung Methner befinden, konnte aber bisher nicht aufgefunden werden. Außerdem erwähnt Eggers in seiner Beschreibung keine Unterschiede der beiden Geschlechter in bezug auf die Körperproportionen, was für die Gattung *Polygraphus* meist von Bedeutung ist.

In der letzten Zeit sah ich zwei Pärchen aus Tanganyika, Usa River, 15. IX.–25. XI. 1965, Coll. Dr. J. Szunyoghy, von denen die Männchen mit der ♂ (♀) Type in meiner Sammlung gut übereinstimmen und die seltsame Ausbildung der weiblichen Stirn der Beschreibung von Eggers entspricht. Die Männchen sind 2,4mal, die Weibchen 2,7mal so lang wie breit. Um zukünftige Klarheit zu gewährleisten, schlage ich vor, das Weibchen der vorliegenden Serie aus meiner Sammlung als Neotypus zu betrachten.

***Polygraphus granulatus* Eggers**

Polygraphus tanzanicus Browne Syn. nov.

Der Vergleich von *Polygraphus tanzanicus* Browne, Journ. nat. Hist. 4, 1970:549, mit der Type von *Polygraphus granulatus* Eggers, Rev. Zool. Afr. 22, 1932:29, ergab vollkommene Übereinstimmung, Neue Synonymie.

***Cryphalus papuanus* Schedl**

Ptilopodius brevis Browne syn. nov.

Eine Paratype von *Ptilopodius brevis* Browne, Journ. nat. Hist. 4, 1970:556, bezeichnete ich 1949 als *Cryphalus* sp. Dieses Einzelstück wurde von F. G. Browne mit einem zweiten Exemplar als *Ptilopodius brevis* beschrieben, was nicht haltbar erscheint. Der Fühler zeigt alle Merkmale der Gattung *Cryphalus* und die allgemeine Körperform und Skulpturierung stimmt mit *Cryphalus papuanus* Schedl, Mitt. Münch. ent. Ges. 32, 1942:1970, überein. Neue Synonymie.

***Stephanoderes vitis* (Browne) nov. comb.**

Hypothenemus vitis Browne

Hypothenemus vitis Browne, Journ. nat. Hist. 4, 1970:554, scheint ein echter *Stephanoderes* zu sein. Neue Kombination.

***Poecilips uniseriatus* Eggers**

Poecilips duplopilosus Browne Syn. nov.

Zwei Paratypen von *Poecilips duplopilosus* Browne, Journ. nat. Hist. 4, 1970:567, stimmen mit einer Cotype von *Poecilips (Thamnurgides) uniseri-*

atus Eggers (Tjidschr. Ent. 72, 1936:85) vollkommen überein, auch in bezug auf die Größe. Neue Synonymie. Es wäre auch denkbar, daß *uniseriatus* noch in die Variationsbreite von *Poecilips (Dendrurgus) jacobsoni* Eggers, Zool. Meded. Leiden 7, 1923:149, fällt, einer Art mit gleicher Skulpturierung.

Poecilips indicus Eggers

Poecilips pilifrons Browne syn. nov.

Unter den Arten mit gleichförmig und dicht geraspelt beschuppten Halsschild ergibt sich eine vollkommene Übereinstimmung von *Poecilips (Thamnurgides) indicus* Eggers, Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 17, 1936:631, und *Poecilips pilifrons* Browne, Journ. nat. Hist. 4, 1970:568, erwiesen durch den Vergleich von zwei Paratypen von *pilifrons* mit Serien von Eggers determinierten Stücken von *indicus*. Neue Synonymie.

Poecilips corticis Beeson

Poecilips mauritianus Browne Syn. nov.

Zwei Paratypen von *Poecilips (Thamnurgides) corticis* Beeson, Ind. For. Rec. 5, 1939:298, 303, verglichen mit einer Paratype von *Poecilips mauritianus* Browne, Journ. nat. Hist. 4, 1970:569, läßt keinen Zweifel über Übereinstimmung der beiden Arten. Neue Synonymie.

Cryptocarenus Eggers

Die Arten *Cryptocarenus brevicollis* Eggers, *diadematus* Eggers, *bolivianus* Eggers, *seriatus* Eggers und *heveae* Hagedorn zeigen praktisch dasselbe äußere Erscheinungsbild und unterscheiden sich lediglich durch die Größe. Es wäre denkbar, daß hier eine sehr variable Art vorliegt, dessen älteste Form *heveae* Hagedorn wäre, während die anderen Formen lediglich als Unterarten oder Variationen anzusprechen sind. Bei *Cryptocarenus heveae* Hagedorn wäre es außerdem denkbar, eine Verschleppung der Art aus den Neotropen nach Afrika anzunehmen, möglicherweise in Verbindung mit dem Anbau von *Hevea brasiliensis* in den afrikanischen Tropen.

Sampsonius quadrispinosus Eggers

Der verstorbene Forstrat Eggers beschrieb in der Rev. Ent. 5, 1935:158 einen *Sampsonius quadrispinosus* aus Bolivien, dessen Type mir später überlassen wurde. Nun stelle ich durch Zufall fest, daß die Determinations-Etikette von Eggers auf die Bezeichnung »*Sampsonius bispinosus* n. sp., Type, det. 1932« lautet, also ein gewisser Widerspruch gegenüber dem Namen in der Beschreibung. Die Aufklärung erscheint nomenklatorisch als wichtig.

Xyleborus interjectus Blandford*Xyleborus lopehuensis* Beeson i. l.

Vor langer Zeit erhielt ich von C. F. C. Beeson 2 Paratypen eines vermeintlichen *Xyleborus lopehuensis* n. sp., eine Bezeichnung, die in seinem Buch »Forest Insects of India« nicht aufscheint. Es ist anzunehmen, daß bereits Beeson sich über die Synonymie zu *Xyleborus interjectus* klar geworden ist. Diese Übereinstimmung konnte auf Grund der zwei Paratypen nun bestätigt werden. Neue Synonymie.

Xyleborus nilgirensis Hagedorn nom. nud.

E. P. Stebbing berichtet in seinem »Indian Forest Insects« 1914, pp. 635, über einen *Xyleborus*, der von Hagedorn als *nilgirensis* determiniert wurde und auf den Andaman Islands in Padauk (*Pterocarpus dalbergioides*) gefunden wurde. Eine weitere Literaturangabe über diese Art liegt nicht vor, auch fand sich in den Nachlaßnotizen von Eggers kein Hinweis, so daß vorderhand der Name *Xyleborus nilgirensis* von der Liste der gültigen Arten gestrichen werden muß.

Xylosandrus discolor Blandford

A. Nobuchi, Bull. Gov. For. Exp. Stat. 207, 1967:13, behauptet, ich wäre 1958 für die Synonymie von *Xyleborus formosanus* Eggers i. l. mit *Xylosandrus discolor* Blandford eingetreten. Hier muß wohl eine Verwechslung vorliegen, denn eine solche Stellungnahme meinerseits fehlt.

Xyleborus mutilatus Blandford

F. W. Sampson, Ann. Mag. Nat. Hist. VII, 1921:28, stellte *Xyleborus pilula* Hagedorn i. l. als Synonym zu *Xyleborus mutilatus* Blandford, Trans. Ent. Soc. London 1894:103, beide Arten als Weibchen bekannt. In weiterer Folge vereinigte Kalshoven, L. G. E., Tijdschr. v. Ent. 102, 1959:162, auch *Xyleborus banjoewangi* Schedl, Tijdschr. v. Ent. 82, 1939:41, mit *Xyleborus mutilatus* und endlich schlug Schedl vor, Ent. Bl. 58, 1962:208, auch *Xyleborus retusifformis* zu dieser Art zu stellen. Die Synonymie von *Xyleborus pilula* Hagedorn i. l. ist noch immer nicht nachprüfbar.

Das Studium der Type von *Xyleborus mutilatus*, die mir entgegenkommenderweise vom British Museum zur Verfügung gestellt wurde, ergibt nunmehr eine etwas andere Gruppierung. *Xyleborus banjoewangi* ist keineswegs mit *Xyleborus mutilatus* zu vereinen. Einmal ist der Abstand von der Halschildbasis bis zum Summit bei *banjoewangi* deutlich kürzer und feiner punktiert und der Flügeldeckenabsturz ist weit weniger gewölbt, schiefer ge-

stellt, so daß von oben betrachtet der Hinterrand deutlich hervortritt. Die zweite Art, *Xyleborus retusiformis*, zeigt zwar eine ähnliche Ausformung des Halsschildes, doch bricht der Flügeldeckenabsturz bei *Xyleborus mutilatus* mehr plötzlich ab, also mit einem deutlichen Bruch, während bei *Xyleborus retusiformis* der Übergang von der Scheibe zum Absturz einfach gewölbt erscheint, ähnlich wie bei *Xyleborus ater* Eggers, Zool. Meded. VII, 1923:210. Die Unterschiede sind deutlich genug, um eine Zusammenziehung auszuschließen. Andererseits stimmen *Xyleborus retusiformis* und *Xyleborus ater* gut überein, so daß *retusiformis* als Synonym zu *ater* tritt. Von *Xyleborus retusiformis* liegt zum Vergleich die Type vor, von *Xyleborus ater* ein mit der Type verglichenes Weibchen. Synonym. nov.

Xyleborus globus Blandford

Xyleborus ursus Eggers

A. Nobuchi stellt in Bull. Gov. For. Exp. Stat. 207, 1967:13, 22, *Xyleborus ursus* Eggers (Zool. Med. 7, 1923:173) zu *Xyleborus globus* Blandford, Trans. Ent. Soc. London 1896:208, und dürfte dabei richtig gehandelt haben. Die Exemplare von den Philippinen sind zwar im Durchschnitt etwas kleiner, doch ergeben sich weder in der äußeren Form, noch in der Skulpturierung deutliche Unterschiede.

Xyleborus obscurus nom. nov., comb. nov.

Xyleboricus similis Eggers

Die Beschreibung von *Xyleboricus similis* Eggers findet sich in den Zool. Meded. Leiden, 1923:213, die Holotype (mit nur einer Flügeldecke) im Zool. Museum Berlin.

Diese bisher zweifelhafte Art wurde von Schedl, Ent. Bl. 47/48, 1951/52:161, in die Gattung *Arixyleborus* verwiesen und diese neue Stellung auch in Schedl, K. E., Tijdschr. v. Ent. 101, 1958:145, wiederholt. F. G. Browne andererseits, Ent. Ber. 23, 1963:55, 57, glaubte, daß *Xyleboricus similis* Eggers besser in die Gattung *Webbia* passen würde.

Die Überprüfung der Type (24. II. 1970) zeigt nun eine enge Verwandtschaft mit *Xyleborus cylindriformis* Schedl und *Xyleborus circumcisulus* Schedl. Nach dem Bau der nierenförmigen Augen, der Form der Fühler und jener der Vorderschiene kann *Xyleboricus similis* Eggers ohne Risiko in die Gattung *Xyleborus* Eichhoff gestellt werden und würde sich hier am leichtesten mit *Xyleborus circumcisulus* Schedl vergleichen lassen. Die Eggers'sche Art ist wenig größer und der Halsschildvorderrand ist viel feiner geschuppt gehöckert, und zwar gleichförmig in der ganzen Breite, während bei *Xylebo-*

rus circumcisulus die Höcker weniger zahlreich sind, locker stehen und kräftiger erscheinen; die Naht des Flügeldeckenabsturzes ist ganz fein gezähnt, der Seitenrand des Absturzes ganz ähnlich wie bei *Xyleborus circumcisulus* Schedl und *Xyleborus cylindriciformis* Schedl.

Da kein zwingender Beweis für die Zugehörigkeit zur Gattung *Xyleboricus* bzw. *Webbia* gegeben erscheint und die zwei nächstverwandten Arten in der Gattung *Xyleborus* stehen, dürfte es zweckmäßig sein, auch *similis* Eggers in die Gattung *Xyleborus* zu verweisen. Um aber eine Namensgleichheit mit *Xyleborus similis* Ferrari (1867) zu vermeiden, wird die Umbenennung in *X. obscurus* vorgeschlagen. Neue Kombination, nom. nov.

Scolytoplatypus eichelbaumi Hagedorn

F. G. Browne, Rev. Zool. Bot. Afr., 84, 1971:124, zieht die Variationen *grandidentatus* Schedl (Ann. Mag. nat. Hist. (12) 10, 1957:878) und *parvidentatus* Schedl, loc. cit., p. 879, als Synonyma zu *Scolytoplatypus eichelbaumi* Hagedorn, ohne dafür besondere Gründe anzuführen. Es ist durchaus möglich, daß diese beiden Formen die äußersten Grenzen der Variationsbreite darstellen, doch scheint es mir notwendig, auf diese hinzuweisen, dies umso mehr als Browne in seiner Diagnose auf dieselben überhaupt nicht eingeht. Bei *grandidentatus* sind die Zähne am Flügeldeckenabsturz besonders groß, bei *parvidentatus* auf den Zwischenräumen 1 und 3 kaum erkennbar.

Scolytoplatypus occidentalis Browne

F. G. Browne beschreibt in Rev. Zool. Bot. Afr. 84, 1971:118, eine neue Art *Scolytoplatypus occidentalis* und verweist in dieselbe das Männchen von *Scolytoplatypus acuminatus* Schedl, Fifth WATBRU, Report 1962, pp. 61 u. 72 aus Ghana. Damit ist für die neue Art die ♂ Beschreibung von *acuminatus* Schedl (1962) entscheidend und ebenso die in der Originalbeschreibung angeführte Anmerkung bezüglich des Typenverbleibes „Allotype in the British Museum“. Die von Browne gegebenen Bemerkungen über den Typenverbleib können sich nur auf das Weibchen beziehen und wären noch zu klären.

Bemerkungen

zu M. Nunberg, „Contributions à la connaissance de la faune entomologique de la Côte d' Ivoire“, Ann. Mus. Roy. Afrique Centr. Sci. Zool., 8/175, 1969.

Serrastus similis (Eggers) comb. nov.

Chortastus similis Eggers

Serrastus ivoriensis Nunberg syn. nov.

Für die neue Gattung *Serrastus* wählte Nunberg pp. 392–393 *Serrastus ivoriensis* n. sp. als Genotype und sprach gleichzeitig die Vermutung aus, daß auch *Chortastus schenklingi* Hagedorn, *Ch. serrifer* Hagedorn und *Ch. similis* Eggers in die neue Gattung gehören könnten. Die Nachprüfung der Fühler ergab nun als Überraschung die Tatsache, daß der von Nunberg beschriebene *Serrastus ivoriensis* mit *Chortastus similis* Eggers, Ent. Bl. 20, 1924:100, identisch ist, während die Arten *Chortastus agnatus* Eggers, *Ch. camerunus* Schaufuß, *Ch. medius* Eggers, *Ch. orientalis* Schedl und *Ch. schenklingi* Hagedorn in der Gattung *Chortastus* Schaufuß verbleiben müssen. Damit ist vorderhand die neue Gattung nur durch *Serrastus* (*Chortastus*) *similis* Eggers vertreten. Neue Synonymie, neue Kombination.

Hoplitontus Wood

Serrastus ivoriensis syn. nov.

Auf der Suche nach einer Gattung, in welche *Serrastus* Nunberg eingliedert, bzw. mit welcher sie verglichen werden könnte, fällt mir die Gattung *Hoplitontus* Wood, früher *Hoplites* Eggers, auf. Der Fühler entspricht ganz der Beschreibung bzw. Abbildung von Nunberg. Ein keulenförmiger Schaft, eine fünfgliedrige Geißel und eine ovale ungegliederte Keule. Ebenso übereinstimmend sind die enggestellten Vorderhüften, der von oben sichtbare Kopf und die gekantete Basis der Flügeldecken. Von *Hoplitontus* ist eine Art aus den Philippinen bekannt, eine andere aus Abessinien und nunmehr kann man auch *Chortastus simmilis* Eggers (*Serrastus ivoriensis* Nunberg) hierher stellen. Neue doppelte Synonymie und neue Kombination. *Hoplitontus simmilis* (Eggers) comb. nov.

Die flügel förmigen Verzierungen am Flügeldeckenabsturz kommen bei den Hylesinen bei verschiedenen Arten vor, ohne daß damit ein Gattungsmerkmal gegeben erscheint.

Xylocleptes brownei Schedl

Xylocleptes immunis Nunberg Syn. nov.

Nunberg, Ann. Mus. R. Afr. Centr. 8/175, 1969:382, schlug vor, *Xylocleptes punctatus* Browne, Ann. Mag. Nat. Hist. (13) VI, 1963:243, wegen Namensgleichheit mit *Xylocleptes punctatus* Hopkins (1915) in *Xylocleptes immunis* nom. nov. umzubenennen, übersah dabei allerdings, daß eine diesbezügliche Umstellung bereits vor 5 Jahren durch Schedl, Reichenbachia

3, 1964:309, erfolgt ist. Der in Frage stehende *punctatus* heißt *Xylocleptes browni* Schedl.

Xylocleptes sparsepunctatus Eggers

Nunberg, Ann. Mus. R. Afr. Centr. 8/175, 1969:382, bemängelt die Einreihung dieser Art unter der Gattung *Cyrtogenius* Schaufuß, übersieht aber dabei zwei diesbezügliche Richtigstellungen von Schedl in Reichenbachia 4, 1964:41–42 und Band 5, 1964:309.

Xyleborus (Premnobius) corthyloides Hagedorn

Premnobius binodosus Nunberg syn. nov.

Die überflüssig lange Beschreibung auf pp. 396–398 und die Abbildungen 11 bis 15 auf Tafel II lassen auf den ersten Blick erkennen, daß Nunberg wieder ein neues Synonym präsentiert, diesmal durch die Übereinstimmung von *Premnobius binodosus* n. sp. mit *Xyleborus (Premnobius) corthyloides* Hagedorn, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1910: 1. Zweifellos hat Nunberg *Xyleborus (Premnobius) spinifer* Eggers, jene Art, die zum Vergleich herangezogen wird, nie gesehen.

Xyleborus corthyloides Hagedorn

Premnobius ivoriensis Nunberg syn. nov.

Für die eben genannte Feststellung spricht außerdem die Beschreibung von *Premnobius ivoriensis* n. sp. auf p. 398, für welche ebenfalls eine Artberechtigung nicht gegeben ist. In längeren Serien von *Xyleborus (Premnobius) corthyloides* Hagedorn ist das kleine Zähnchen in der Mitte des ersten Zwischenraumes auf dem Flügeldeckenabsturz verschieden ausgebildet und schwankt von länglich mit stumpfer Spitze bis mehr gedrunken und spitz dreieckig, eine Variationsbreite, die bei zahnartigen sekundären Sexualmerkmalen bei Scolytiden relativ häufig vorkommt. Ein Belegstück dieser Variation auch in meiner Sammlung.

Premnobius permarginatulus Eggers

Auf Seite 384, Ann. Mus. Roy. Afr. Centr. 8/175, m 1969 zitiert Nunberg einen *Premnobius permarginatulus* Eggers, eine in keiner Weise belegte Art. Muß eine Verwechslung sein.

Xyleborus (Premnobius) sexspinosus Eggers

Nach den auf p. 385 von Nunberg geäußerten Zweifeln bezüglich der Größen und den zähnchenartigen Bildungen auf dem Flügeldeckenabsturz

von *Premnobius sexspinosus* Eggers, besteht die Möglichkeit, daß eine Verwechslung mit einer anderen Art vorliegt.

Xyleborus ferruginens Fabricius

Xyleborus fuscatus Eichhoff

Xyleborus (Bostrichus) ferrugineus Fabricius, Syst. Eleuth. II, 1801:388, scheint in Eichhoff's Ratio, descriptio, emendatio Tomicinorum nicht auf und fehlt ebenso in Blandfords Teil der Biologia Centrali Americana. Die Type, Zool. Inst. Universität Kiel, und eine Cotype im Zool. Mus. Berlin, besser gesagt zwei Stücke ex typis, konnte Eggers, Wien. Ent. Zeitg. 40/1929:47, einsehen und mit Stücken aus seiner Sammlung vergleichen, von denen mir zwei Exemplare überlassen wurden. Im allgemeinen Erscheinungsbild stellte damals Eggers fest, ergaben sich ähnliche Verhältnisse wie in *Xyleborus confusus* Eichhoff, Berl. Ent. Zeitschr. II, 1867:401, während kleine Unterschiede in der Größe, der Punktierung der Flügeldeckenscheibe, der Abschrägung des Absturzes etc. festgestellt werden konnten.

In den folgenden Jahren bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges hatte ich Gelegenheit, die Typen der meisten nunmehr als Synonyma geltenden Arten zu überprüfen, darunter auch jene von *Xyleborus fuscatus* Eichhoff, Berl. Ent. Zeitschr. 11, 1867:400. Eine Metatype aus dieser Zeit von „Amer. bor.“ in meiner Sammlung. Ein kritischer Vergleich aller dieser Typen führte zur Feststellung, daß *Xyleborus (Bostrichus) ferrugineus* Fabricius in den Tropen und Subtropen, man kann sagen, weltweit verbreitet und in der Größe, den Körperproportionen und der Skulpturierung der Flügeldecken größeren Schwankungen unterworfen ist, diese aber weder regional gebunden sind, noch mit der Wahl der Wirtspflanze zusammenhängen. Besonders deutlich trat die Variabilität in dem überaus großen Material zu Tage, welches ich im ehemaligen Belgisch Congo und auf Madagascar gesammelt habe. Eine Klärung der umfangreichen Synonymie veröffentlichte ich in The Coleopter. Bull. 14, 1960:8–11, und diese wurde seither mehrmals von Stephen L. Wood und D. E. Bright bestätigt, bzw. übernommen. Gegen diese moderne Auffassung wendet sich M. Nunberg in den Ann. Zool. Warszawa 15/III, 1963:357–361, und in Ann. Mus. Afr. Centr. Sci. Zool. 8/175, 1969:385, wobei versucht wird, aus den verschiedenen Diagnosen Unterschiede herauszulesen, um seine Auffassung über die Aufrechterhaltung von *Xyleborus fuscatus* Eichhoff zu bestätigen und die Identität von *Xyleborus ferrugineus* Fabricius in Frage zu stellen. Ich glaube, man kann diesen Versuch als mißlungen bezeichnen, auch im Hinblick auf die ungewöhnlich große Zahl an neuen Synonyma, die uns Nunberg bisher beschert hat.

Mesoplatypus nigeriensis Roberts

Mesoplatypus bilobatus Nunberg syn. nov.

Die Beschreibung von *Mesoplatypus bilobatus* Nunberg, Ann. Mus. R. Afr. Centr. 8/175, 1969:400, und die dazugehörigen Abbildungen zeigen keine deutlichen Unterschiede von *Mesoplatypus calabaricus* Roberts, wie Nunberg behauptet. Ja, es scheint ungewiß, daß Nunberg letztere überhaupt gesehen hat. Alle Hauptmerkmale der neuen Art deuten auf eine Übereinstimmung mit *Mesoplatypus nigeriensis* Roberts, Ann. Mag. Nat. Hist. (13) 7, 1964:412, hin, eine recht variable Art, die bereits zwei Synonyma aufweist, nämlich *venustus* Schedl und *calabaricus* Roberts. neue Synonymie.

Bemerkungen

zu F. G. Browne, „The Biology of Malayan Scolytidae and Platypodidae“, Malayan Forest Records, 22, 1961.

Diamerus curvifer Walker (p. 57)

Zu dieser Art gehört als Synonym auch *Diamerus (Acanthurus) spinipennis* Eichhoff, Not. Leyd. Mus. VIII, 1886:24, siehe Schedl, Trans Roy. Ent. Soc. London 111, 1959:472, wodurch die Verbreitung von *curvifer* auch für Sumatra gesichert ist.

Hylesinus despectus Walker

Unter den Synonyma für *Hylesinus despectus* Walker, Ann. Mag. Nat. Hist. 3, 1859:261, zählt Browne auf p. 64 auch *Hylesinus subcostatus* Eggers, Zool. Med. VII, 1923:137, auf, während jene von *Hylesinus latior* Eggers i. l. und von *Hylesinus similis*, Zool. Med. VII, 1923:136–137, fehlen. *Hylesinus subcostatus* Eggers ist ein Synonym von *Hylesinus porcatus* Chapuis, Synopsis Scolytides 1869:31, eine Art, die von Malaya noch nicht gemeldet wurde. Richtigstellung der Synonymie.

Xyleborus amplexicauda Hagedorn

Xyleborus amplexicauda, D. E. Z. 1910:9, wird auf p. 154 als Variation zu *Xyleborus dentatus* Blandford, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) XVII, 1895:323, gestellt. Mir liegen 1 ♀ aus der Typenserie von *Xyleborus dentatus* und die Type von *Xyleborus amplexicauda* vor. Die beiden Arten unterscheiden sich nicht nur durch die Größe, sondern auch die Körperproportionen; *dentatus* ist viel schlanker. Auch der Flügeldeckenabsturz ist bei *amplexicauda* relativ länger und der Apikalausschnitt an der Naht breiter. Ich glaube, man soll die beiden Arten auseinanderhalten.

Xyleborus semiopacus Eichhoff

Von dieser weitverbreiteten Art liegen mir Belegstücke aus dem ganzen geographischen Bereich vor. Ich halte es deshalb für unzweckmäßig, die Stammform, Ratio Tomnicorum, 1878:334–335, von der Variation *semigranosus* Blandford, Trans Ent. Soc. Lond. 1896:211–212, zu trennen, wie dies Browne durchgeführt hat. Ebenso fehlt der Hinweis auf die Synonymie von *Xyleborus mascarenus* Hagedorn, D. E. Z. 1908:379.

Scolytomius (Neoxyloctonus) pusillus Eggers

Scolytomimus menoni Browne

Scolytomimus woodi: Browne

Wie ich in den Entomologischen Blättern 58, 1962:203, mitgeteilt habe, konnte ich die Holotypen von *Scolytomimus menoni* Browne und *S. woodi* Browne, Sarawak Mus. Journ. (N. S.) 8, 1958:487, einsehen und fand diese mit *Scolytomimus (Neoxyloctonus) pusillus* Eggers, Phil. Journ. Sci. 33, 1927:88, identisch.

Bemerkungen

zu Jan J. Menier, „Le Scolytidae et Platypodidae de la Guyanne française, Bull. Soc. ent. France 76, 1971:18–23.

I. Scolytidae

1. *Camptocerus striatulus* Hagedorn: *striatulus* Hagedorn wird auf p. 19 als Synonym zu *Camptocerus squamiger* Chapuis aufgeführt, was nach Eggers, Ent. Nachrbl. 7, 1933:20, nicht zutrifft. Die Synonymie von *Camptocerus striatulus* Hagedorn bezieht sich auf *C. niger* Fabricius, als zweites Synonym von *niger* Fabricius gilt *Camptocerus squamiger* Chapuis.
2. *Corthylus guyanensis* Eggers. Im Museum Paris sind laut Beschreibung von Eggers nur die Männchentype und eine beschädigte Weibchencotype, während die Weibchentype in der Sammlung Eggers war. Derzeit ist es fraglich, wo sich die Weibchentype befindet. Sie wurde nicht aus Washington gemeldet und auch in meiner Sammlung findet sich kein Hinweis. Möglicherweise hat Eggers die Type an das Museum in Hamburg abgegeben und wurde dort während des Bombenkrieges zerstört.
3. *Dryotomus puberulus* Chapuis = *Phloeotribus puberulus* Chapuis. *Dryotomus* auf p. 19 ist zweifellos eine Fehlinterpretation. Es soll richtig *Phloeotribus puberulus* lauten. Siehe dazu auch Schedl, Beiträge zur Ent. 12, 1962:487.

4. *Phloeoborus elongatus* Chapuis = *P. rudis* Erichson. Wie bereits Strohmeyer, Ent. Bl. 5, 1909:250, festgestellt hat, ist *Phloeoborus elongatus* lautet auf *parallelocollis*.
5. *Pityophthorus semituberculatus* muß ein Druckfehler sein, es kann sich nur um *Pityophthorus sextuberculatus* Eggers handeln (Trav. lab. Ent. Mus. Nat. Hist. Nat. Paris, Mem. 1933:6–7).
6. *Pterocyclon dimidiatum* Hagedorn, von Camopi (F. Geay, 1900), ist, wie Schedl, Rev. de Ent. 10, 1939:726–727, nachgewiesen hat, mit der neuen Bezeichnung *Pterocyclon hagedorni* in die Liste der gültigen Arten aufzunehmen. Diese Art hat nichts mit *Pterocyclon dimidiatum* Ferrari zu tun.
7. *Xyleborus badius* Eichhoff und die Variation *philipinensis* Eggers, p. 20, richtiger *philipinensis* Eichhoff, sind Synonyma zu *Xyleborus torquatus* Eichhoff.
8. *Xyleborus bispinatus* Eichhoff, p. 20, ist synonym zu *Xyleborus ferrugineus* Fabricius, eine seit langer Zeit bekannte Tatsache.
9. *Xyleborus bucculus* Schedl, p. 20, wurde als *Sampsonius* beschrieben und verblieb bis heute unbestritten in dieser Gattung. Richtige Schreibweise *buculus*.
10. Bei *Xyleborus clampi* Schedl, p. 20, kann es sich nur um *Sampsonius dampfi* Schedl (1939) handeln. Die Nachprüfung der Determinationsetikette beweist diese Annahme. Die zugehörige Fundortetikette lautet: Guyana franç. Camopi 1900, F. Geay.
11. *Xyleborus confusus* Eichhoff, p. 20, ist wiederum synonym zu *Xyleborus ferrugineus* Fabricius.
12. *Xyleborus conifer* Hagedorn, p. 20 = *Sampsonius conifer* Hagedorn. Siehe dazu Eggers, Rev. Ent. 5, 1935:158.
13. *Xyleborus parallelicollis* Eggers ist ein Druckfehler, die Originalbeschreibung synonym zu *P. rudis* Erichson.
14. *Xyleborus perforans*. Die angegebene Verbreitung auf p. 20–21 beruht teilweise wohl auf Verwechslungen mit *Xyleborus torquatus* Eichhoff, beide Arten wurden in der Vergangenheit vielfach falsch interpretiert.
15. *Xyleborus pseudoconfusus* Eggers. Eine Beschreibung dieser Art liegt nicht vor. Zweifellos handelt es sich um einen Vertreter von *Xyleborus ferrugineus* Fabricius.
16. *Xyleborus subaffinis* Eggers ist synonym zu *Xyleborus affinis* Eichhoff.

17. *Xyleborus splendidus* wird auf p. 20 mit dem richtigen Autor Schauffuß, auf Seite 21 mit dem falschen Autor Eichhoff aufgeführt.
18. *Xyleborus tumuscencis* Hagedorn auf p. 21 muß richtig lauten *Xyleborus tumucensis* Hagedorn.

II. Platypodidae

1. *Platypus dejeani* Chapuis, p. 21, ist synonym zu *Platypus linearis* Stephens.
2. *Platypus difficilis* Chapuis, p. 21, ist synonym zu *Platypus linearis* Stephens.
3. *Platypus cnixus*, p. 21, ist ein Druckfehler und soll richtig *Platypus enixus* heißen.
4. *Platypus inviolatus* var. *invittus* Schedl wurde nicht beschrieben. Inzwischen stellte sich heraus, daß das Einzelstück mit *inviolatus* identisch ist.
5. *Platypus linearis* Chapuis auf p. 22 bezieht sich offensichtlich auf *Platypus linearis* Stephens.
6. *Platypus petersi* Chapuis ist synonym zu *Platypus ustulatus* Chapuis. Siehe Schedl, Inst. R. Sci. Nat. Begl. Mém. 2^e S., Fasc. 62, 1960:41, 42.

Druckfehlerberichtigungen

Scolytus esuricus Blandford in Schedl, K. E., Kontyû 38, 1970: 353, soll richtig *Scolytus esuriens* Blandford lauten.

Xylosandrus eupatori Eggers in Schedl, K. E., Oriental Insects 5, 1971:375 ist ein Druckfehler für *Xylosandrus eupatori* Eggers.

Platypus suspectus Schedl, erwähnt in Pacific Insects 10, 1968:535, entfällt, nomen nudum.

Xyleborus laticornis n. sp. in Schedl, Kontyû 37, 1969:205 erste Zeile von oben soll richtig lauten *Xyleborus latecornis*.

Bothynodroctonus bicinetus n. sp., loc. cit. p. 206, 14. Zeile von oben ist ein Druckfehler für *Bothynodroctonus bicinctus*.

Xyleborus subopacus Eichhoff, loc. cit. p. 208, 1. Zeile von oben ist zu ersetzen durch *Xyleborus semiopacus*.

Gnatholepis Blackmann in Schedl, Rev. Chil. Ent. 1, 1951:19, soll richtig lauten *Gnatholeptus* Blackmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Schedl Karl Eduard

Artikel/Article: [Zur Synonymie der Borkenkäfer XXII. 255-267](#)